

## Gutes Klima für San Rafael del Sur und Friedrichshain-Kreuzberg!

Laut BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) sollen bis 2015 mindestens 50 deutsche Kommunen Klimapartnerschaften mit Gemeinden im Globalen Süden eingehen. Im Rahmen von Städtepartnerschaften werden die Kommunen ein gemeinsames Programm zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel erstellen. Friedrichshain-Kreuzberg arbeitet dafür mit der Gemeinde San Rafael del Sur in Nicaragua zusammen, zu der seit 1986 eine offizielle Städtepartnerschaft besteht.

Das erste Treffen aller am Projekt teilnehmenden Kommunen findet Ende März 2015 in Nicaragua statt. Im Anschluss gibt es eine erste Sitzung der im Bezirk beteiligten Akteure in Berlin, auf der Arbeitsstrukturen und die ersten konkreten Schritte besprochen werden sollen. Um eine möglichst breite Basis für die zukünftige Arbeit herzustellen, freut sich das Koordinierungsteam auf weitere MitstreiterInnen aus den Bereichen Umwelt, Bildung, Mobilität, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie!

Die Folgen des Klimawandels sind bislang im Globalen Süden sehr viel deutlicher spürbar als bei uns, obwohl die Hauptverursacher die Industrieländer im Globalen Norden sind. Dies liegt unter anderem am überdurchschnittlichen Pro-Kopf-Ausstoß an CO<sub>2</sub>, und der intensiven Nutzung fossiler Brennstoffe wie Kohle. Dahinter steht ein nicht nachhaltiges globales Wirtschaftssystem. So ist der Klimawandel in San Rafael del Sur längst keine Theorie mehr. Als Folge der globalen Erwärmung nimmt die Häufigkeit und Intensität von Unwettern zu, und steigende Temperaturen begünstigen die Ausbreitung von gefährlichen Krankheiten wie Malaria und zerstören Ernten. "Hierunter leiden besonders Kleinbauern, weil ihnen die Grundlage für Ernährung und Einkommen entzogen wird", so Rafael Silva, Geschäftsführer der nicaraguanischen Nichtregierungsorganisation Centro de Desarrollo Rural CEDRU (Zentrum für ländliche Entwicklung).

Um angemessene Antworten auf den Klimawandel zu finden und einen kommunalen Beitrag zur Herstellung globaler Klimagerechtigkeit zu leisten, haben die Kommunalregierungen in San Rafael del Sur und in Friedrichshain-Kreuzberg beschlossen, ein konkretes Handlungsprogramm mit Zielen und Maßnahmen für Klimaschutz und Klimaanpassung zu erarbeiten. Mögliche Bereiche sind Energiefragen und -infrastruktur, Ressourcenschutz, Aufforstung, umweltgerechte Abfall- und Abwasserbehandlung, Umweltbildung oder Öffentlichkeitsarbeit. Das Besondere an diesem Vorhaben ist, dass beide Kommunen trotz unterschiedlicher struktureller, sozialer und klimatischer Ausgangsbedingungen gemeinsam zusammenarbeiten und jeweils von den Erfahrungen und Lösungsstrategien des Partners profitieren.

Der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V. und die Fachpromotorin für Kommunale Entwicklungspolitik werden den Prozess kontinuierlich begleiten. Den Rahmen bietet das Projekt "50 kommunale Klimapartnerschaften bis 2015", das von der SKEW (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt) im Auftrag des BMZ gefördert und in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW durchgeführt wird.

Kontakt:

Elisabeth Simmon, [elisabeth.simmon@ba-fk.berlin.de](mailto:elisabeth.simmon@ba-fk.berlin.de)

Umwelt und Naturschutzamt, 030 - 90298-8005

Helena Jansen: [helena.jansen@staepa-berlin.de](mailto:helena.jansen@staepa-berlin.de), 030-61 20 91 65

Fachpromotorin für Kommunale Entwicklungspolitik, Mitarbeiterin Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.